

**This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- **BLACK BORDERS**
- **TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- **FADED TEXT**
- **ILLEGIBLE TEXT**
- **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- **COLORED PHOTOS**
- **BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS**
- **GRAY SCALE DOCUMENTS**

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: AT 001 271 U1

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 217/96

(51) Int.Cl.⁶ : A47B 45/00

(22) Anmeldetag: 18. 4.1996

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 1.1997

(45) Ausgabetag: 25. 2.1997

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

STENKER OTTO
A-1190 WIEN (AT).

(72) Erfinder:

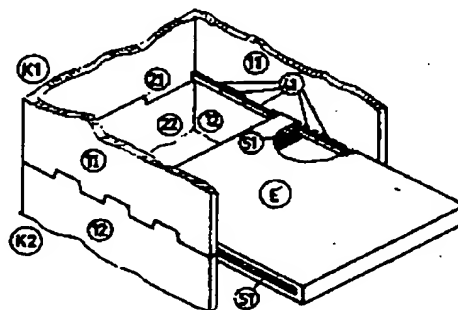
STENKER OTTO
WIEN (AT).

(54) VERBINDUNG VON EINZELELEMENTEN VON AUFBAUMÖBELN DURCH EINSCHUBELEMENT

(57) Die Erfindung betrifft eine Verbindung von Einzelelementen von Aufbaumöbeln, die ein unkompliziertes Zusammensetzen und Auseinandernehmen der Möbel ermöglicht. Die Einzel- bzw. Korpusэлеmente werden, ohne zusätzliche Hilfsmittel, durch ein waagrechtes, wie eine Schublade zu handhabendes Einschubelement miteinander verbunden.

Die Seitenteile (11,12) und gegebenenfalls die Rückwände (21,22) der genest aufeinandergesetzten Korpusэлеmente (K1,K2) sind an den Auflagerflächen (31) so ausgebildet, daß sie verzahnt ineinandergreifen. Es sind beidseitig am oberen (11) wie am unteren Seitenteil (12) im Verbindungsbereich mehrere gleitfähige Einzelaufleger (41) angeordnet, die infolge der Verzahnung in einer Linie hintereinander liegen.

Das Einschubelement (E) erfäßt mit je einer seitlichen Führungsnut (51) sowohl die Einzelaufleger (41) des oberen (K1) als auch die des unteren Korpusэлеments (K2) gleichzeitig und gleichermaßen, wodurch eine Verbindung der aufeinandergesetzten Elemente hergestellt wird.



AT 001 271 U1

Die Erfindung betrifft eine Verbindung von genormt aufeinander-gesetzten Einzel- bzw. Korpuselementen von Aufbaumöbeln durch ein waagerechtes, wie eine Schublade zu handhabendes Einschubelement, wobei die Führung für das Einschubelement aus mehreren gleitfähigen Einzelauflagern besteht, welche sowohl am Seitenteil des oberen als auch am Seitenteil des unteren Korpuselements im Auflagerbereich angeordnet sind.

Wie schon in der AT 400 998 B dargestellt, liegt auch hier der Erfindung die Aufgabe zugrunde, ein unkompliziertes und rasches Zusammensetzen und Auseinandernehmen von freistehenden Aufbaumöbeln zu ermöglichen, die aus unmittelbar aufeinander-gesetzten, vertikal angeordneten Einzelelementen bestehen. Dabei sollen zur Verbindung dieser Einzelelemente weder Werkzeuge noch kleinteilige Verbindungsmittel erforderlich sein.

Bei dem in der AT 400 998 B beschriebenen System bestehen die Führungen für das Einschubelement aus beidseitig je zwei Führungsleisten, die parallel zueinander im Auflagerbereich so angeordnet sind, daß sie aufeinander liegen, wobei je eine Leiste am Seitenteil des oberen und je eine am Seitenteil des unteren Korpuselements angebracht ist. Die Verbindung wird hergestellt, indem das Einschubelement mit je einer seitlichen Führungsnut die aufeinanderliegenden Führungsleisten des oberen wie des unteren Korpuselements gleichzeitig und gleichermaßen erfaßt.

Demgegenüber ist im vorliegenden Falle zur Lösung der Aufgabe erfindungsgemäß vorgesehen, daß die Seitenteile der Korpuselemente so ausgebildet sind, daß sie beim Aufeinandersetzen verzahnt ineinandergreifen. Damit ist die Möglichkeit gegeben, die als Führung dienenden gleitfähigen Einzelauflager am Seitenteil des oberen wie am Seitenteil des unteren Korpuselements so anzuordnen, daß sie im Auflagerbereich der unmittelbar aufeinander-gesetzten Korpuselemente in einer Linie hintereinander liegen. Die Verbindung der Korpuselemente wird hergestellt, indem das Einschubelement mit je einer seitlichen Führungsnut, beidseitig, sowohl die Einzelauflager des oberen als auch die des unteren Korpuselements gleichzeitig und gleichermaßen erfaßt.

Durch die Verzahnung der Seitenteile - und zweckmäßigerweise auch der Rückwände - wird eine horizontale Verschiebung der Korpuselemente gegeneinander verhindert.

Erläuterung der beigefügten Zeichnungen :

Fig.1 und Fig.2 zeigen isometrische Ansichten der erfindungsgemäßen Verbindung.

Fig.3 zeigt einen partiellen Längsschnitt durch zwei aufeinanderengesetzte Korpuselemente mit Einschubelement.

Es sind die Seitenteile (11,12) und Rückwände (21,22) der Korpuselemente (K1,K2) an den Auflagerflächen (31) so ausgebildet, das sie beim Aufeinandersetzen der Korpuselemente (K1,K2) verzahnt ineinandergreifen und infolgedessen die am oberen (11) wie am unteren Seitenteil (12) angebrachten Einzelauflager (41, 42) in einer Linie hintereinander liegen und als Führung für das Einschubelement (E) dienen, welches mit jeweils einer seitlichen Führungsnut (51) sowohl die Einzelauflager (41,42) des oberen (K1) wie auch des unteren Korpuselements (K2) gleichermaßen erfaßt.

A N S P R U C H

Verbindung von genormt aufeinandergesetzten Einzelementen bzw. Korpuselementen von Aufbaumöbeln durch ein waagerechtes, wie eine Schublade zu handhabendes Einschubelement, - wobei beidseitig mehrere gleitfähige Einzelauflager als Führung für das Einschubelement jeweils an den Seitenteilen des oberen wie des unteren der Korpuselemente angebracht sind, - dadurch gekennzeichnet, daß die Seitenteile (11,12) der unmittelbar aufeinandergesetzten Korpuselemente (K1,K2) an den Auflagerflächen (31) so ausgebildet sind, daß jeweils das Seitenteil (11) des oberen (K1) mit dem Seitenteil (12) des unteren Korpuselements (K2) verzahnt ist, und daß auf beiden Seiten die Einzelauflager (41,42) am oberen mit den Einzelauflagern (41,42) am unteren der Korpuselemente (K1,K2) im Auflagerbereich infolge der Verzahnung in einer Linie hintereinander liegen, wobei das Einschubelement (E) mit jeweils einer seitlichen Führungsnut (51) sowohl die Einzelauflager (41,42) des oberen (K1) wie auch die Einzelauflager (41,42) des unteren Korpuselements (K2) gleichzeitig und gleichermaßen erfaßt.

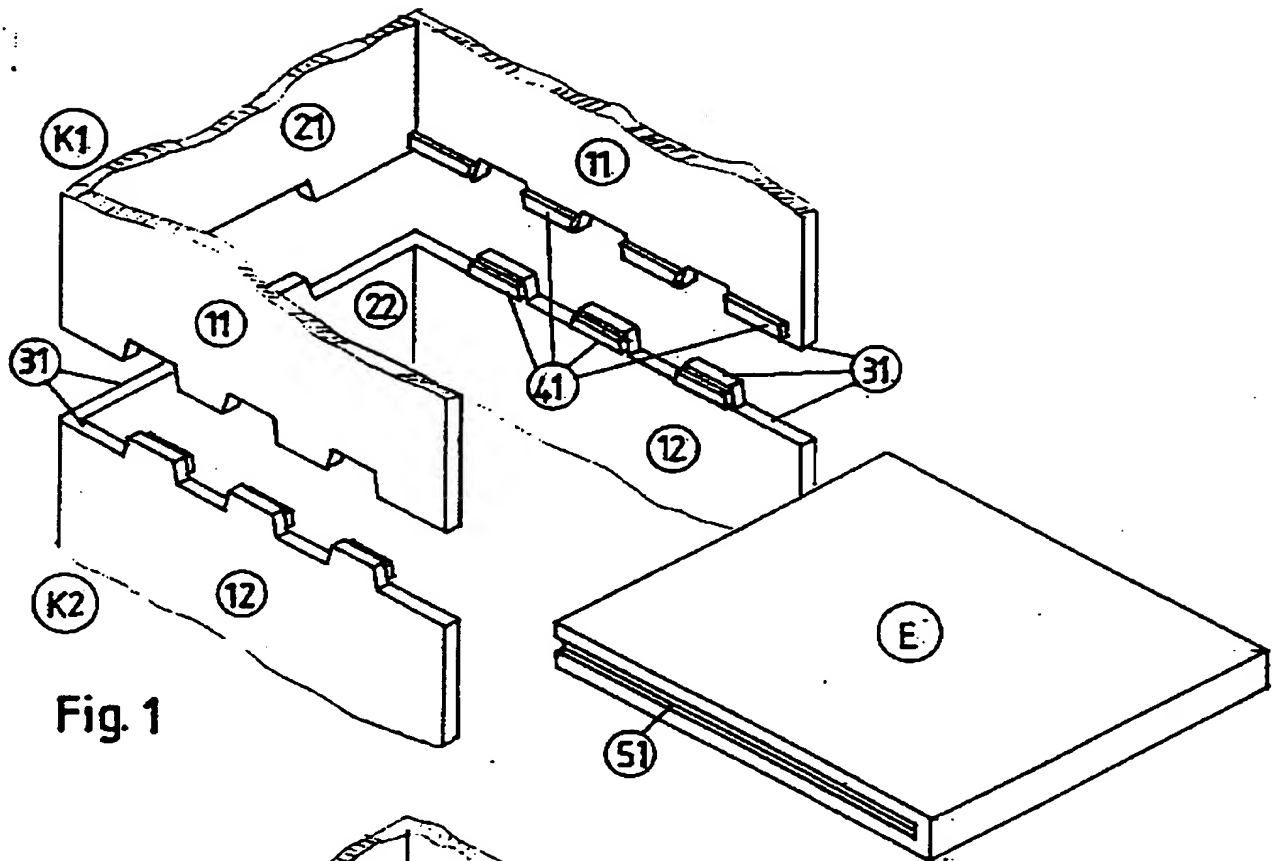


Fig. 1

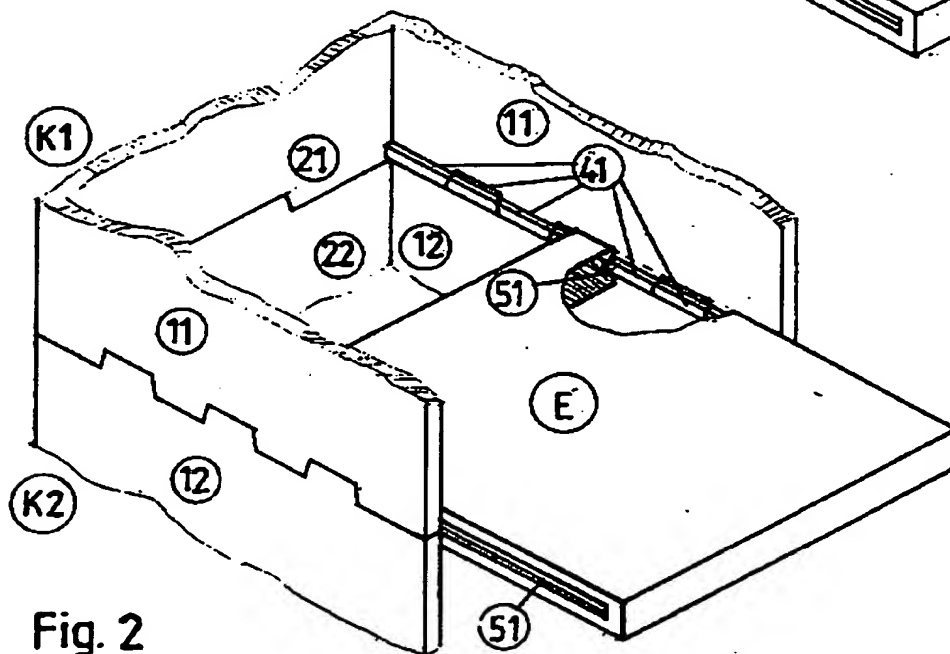


Fig. 2

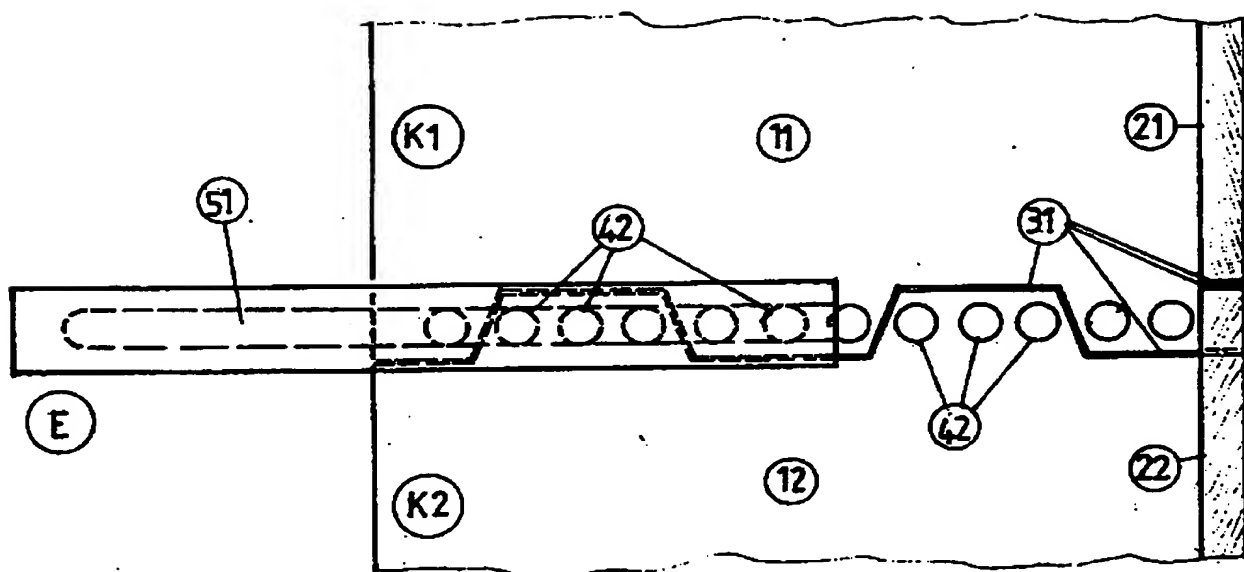


Fig. 3

Beilage zu 17 GM 217/96-1,2, Ihr Zeichen:

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶: A 47 B 45/00

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A 47 B 45/00, 67/00, 87/00

Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschüler-schaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 155) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "Patentfamilien" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Anskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 0222 / 534 24 - 152.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich)	Betreffend Anspruch
A	AT 487/94 A (STENKER) 15. Oktober 1995 (15.10.95) Fig. 2-4 und Patentanspruch	Anspruch
	& AT 400 998 B (STENKER) 28. Mai 1996 (28.05.96)	
A	US 4 616 890 A (ROMICK) 14. Oktober 1986 (14.10.86) Fig. 3, 6, 6b und Spalte 3, Zeilen 6-32	Anspruch
A	DE 23 29 016 A1 (DROSZELLA) 2. Jänner 1975 (02.01.75)	Anspruch

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Bezeichnung der Erfindungseigenschaft dar):

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert.

"Y" Veröffentlichung von Bedeutung, die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden.

"P" zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (älteres Recht)

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische
Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem.
PCT (WIPO/OMPT); weitere siehe WIPO-Appl. Codes.

Erläuterungen und sonstige Anmerkungen zur ermittelten Literatur siehe Rückseite!

Datum der Beendigung der Recherche: 23. August 1996 Bearbeiter/in:

Vordruck RE 31a - Recherchenbericht - 1000 - ZL2258/Präs.95

Mag. Velinsky-Huber e.h.